

1998

12.03.1998 1. Nachwuchs in der BZG Dresden
Zwinger "vom kleinen Raschütz"-
herzlichen Glückwunsch, Familie Einert!



Der erste Nachwuchs in der Bezirksgruppe Dresden

stellte sich am 12.03.1998 im Zwinger "Zur kleinen Raschütz" bei Familie Einert ein.

Die schwarze Labradorhündin Jette von Guam/Breitenberg warf ohne Komplikationen 5 gelbe und 3 schwarze Welpen.

Obwohl wir auf dieses Ereignis schon voller Interesse gewartet hatten, bezähmten wir unsere Neugier noch 4 Wochen und überflogen Einerts erst am Ostersonnabend, um das Hundeglück in Augenschein zu nehmen.

Es war wohl gut, daß sie alle schon versprochen waren, sonst hätten einige selbst darüber nachgedacht, wie es wohl wäre.....

Zumahl Mutter Jette ihnen sicher ihr fröhliches Wesen vererbt hat.

Trotz der Arbeit mit den Kleinen und der Besuch der Welpenkäufer fanden Einerts Zeit und Ruhe, für uns zu backen und uns beim Kaffeetrinken genau von Freude und Arbeit in dieser Zeit zu erzählen.

Mittlerweile sind die Kleinen alle ausgeflogen und Jette darf wieder mit Herrchen arbeiten. Es scheint, daß sie das so in Ordnung findet.

Wir wünschen den kleinen Hunden und ihren Besitzern viel Glück miteinander. Dabei hoffen wir auch, daß einige zur Mitarbeit in unserer oder anderen Gruppen finden.

A-Wurf "vom kleinen Raschütz"



Februar 1998
Beginn des Dummytrainings nach der Winterpause



**Einladung zur ordentlichen
Mitgliederversammlung
der Bezirksgruppe Dresden**

am Samstag, den 14. 3. 1998,
um 19.30 Uhr,
in der Badgaststätte "Bad Sonmland",
Dresdner Str. 115, 01468 Reichenberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der
Gründungsversammlung
vom 12. 9. 1997
4. Bericht der Vorstandsmitglieder
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl des 2. Vorsitzenden
der BG Dresden
8. Wahl der neuen Kassenprüfer und
Vertreter
9. Anträge
10. Verschiedenes

Lia Richter,

1. Vorsitzende der Bezirksgruppe Dresden

Unser bisheriger 2. Vorsitzender, Herr Wolfgang Hering, ist leider aus privaten Gründen zurückgetreten. Auf Vorschlag von Herrn Hering hat der Vorstand der BG Dresden Herrn Rainer Jacob kommissarisch mit der Wahrnehmung dieses Amtes betraut. Eine Neuwahl des 2. Vorsitzenden findet im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung statt.

Protokoll zur Mitgliederversammlung vom 14. 3. 1998

Versammlungsort:

Gaststätte „Bad Sonnenland“, in Reichenberg
Anwesende: 14 stimmberechtigte Mitglieder,
10 Gäste
Beginn: 19.30 Uhr

TOP 1: Die 1. Vorsitzende Lia Richter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr.

TOP 2: Die 1. Vorsitzende beantragt die Genehmigung der Tagesordnung. Herr Böckelmann stellt den Antrag, unter dem Punkt Sonstiges, das Thema „Zukunft der Bezirksgruppe“ zu erörtern. Der Antrag wird in die Tagesordnung aufgenommen. Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3: Durch Lia Richter wird die Genehmigung des Protokolls zur Gründungsversammlung beantragt. Das Protokoll wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Bezirksgruppe Dresden

1. Vorsitzende: Lia Haudel, Kastanienstr. 1,
01640 Coswig, Tel.: 035 23/742 65

2. Vorsitzende: Helga Graf, Bergstr. 5,
01477 Wallroda, Tel.: 03 52 00/244 56

Kassenwartin: Jana Oettel, Alt - Nauendorf 28,
01445 Radebeul, Tel.: 0351 / 836 02 18
oder 0177 / 297 32 23

Schriftführer: Andreas Strauß, Papsdorfer Str. 55,
01277 Dresden, Tel.: 0351 / 251 06 00

Ansprechpartner für den Raum Chemnitz:
Susan Weber, Chemnitz Str. 6
09385 Lugau, Tel.: 037295 / 6289

Ansprechpartner für den Raum Bautzen:
Volkmar Koch, Nr. 51 c, 02699 Milkel,
Tel.: 035934 / 6317

TOP 4: Die 1. Vorsitzende verliest den Vorstandsbericht für den Zeitraum vom 12. 9. 1997 bis 31. 12. 1997.

TOP 5: Der Kassenwart Jana Oettel verliest den Kassenbericht für das Rumpfgeschäftsjahr, vom 12. 9. 1997 bis einschließlich 31. 12. 1997.

TOP 6: Für die Kassenprüfer berichtet Frau Graf. An der Stimmigkeit der Kassenführung gibt es keine Beanstandungen. Bemängelt wurde die Form der Kassenführung, die dem Kassenwart aber von der Landesgruppe vorgegeben war. Über die weitere Führung der Kasse wurde zwischen den Kassenprüfern und dem Kassenwart Einigung erzielt. Der Kassenstand per 31. 12. 1997 wurde mit 34,14 DM beziffert.

TOP 7: Frau Weber beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt durch Abstimmung. Der Vorstand wird per einstimmigem Beschluß entlastet.

TOP 8: Frau Luserke schlägt Herrn Böckelmann als Wahlleiter zur Wahl des 2. Vorsitzenden sowie der Kassenprüfer und deren Stellvertreter vor. Herr Böckelmann übernimmt die Funktion des Wahlleiters unter der Voraussetzung, daß sein Stimmrecht gewahrt bleibt. Herr Böckelmann wird mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Wahlleiter gewählt.

TOP 9: Auf Frage des Wahlleiters wird durch Herrn Einert geheime Wahl beantragt. Die Zahl der Stimmberechtigten, wird mit 14 Stimmen festgestellt. Als Wahlhelfer werden Frau Luserke und Frau Strauß eingesetzt. Als 2. Vorsitzender wird Herr Jacob vorgeschlagen, der dieses Amt kommissarisch betreute. Herr Jacob stellt sich der Wahl. Als Gegenkandidat wird Frau Graf vorgeschlagen. Frau Graf stellt sich der Wahl. Nach geheimer Wahl und Auszählung der Stimmen ist Frau Graf mit 8 Ja-Stimmen und 6 Gegenstimmen als 2. Vorsitzende gewählt. Auf Frage des Wahlleiters nimmt Frau Graf die Wahl an.

TOP 10: Der Wahlleiter bittet um die Wahl der Kassenprüfer und deren Stellvertreter. Als 1. Kassenprüfer werden Frau Luserke und Herr Böckelmann vorgeschlagen. Beide Kandidaten stellen sich der Wahl. Nach geheimer Wahl und Auszählung der Stimmen ist Herr Böckelmann mit 8 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und 1 Enthaltung zum 1. Kassenprüfer gewählt. Herr Böckelmann nimmt die Wahl an. Als 2. Kassenprüfer wird Frau Luserke vorgeschlagen. Frau Luserke stellt sich der Wahl. Nach geheimer Wahl und Auszählung der Stimmen ist Frau Luserke mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, zum 2. Kassenprüfer gewählt. Frau Luserke nimmt die Wahl an. Als 1. Kassenprüferstellvertreter wird Frau Nüßler vorgeschlagen. Frau Nüßler stellt sich der Wahl. Nach geheimer Wahl und Aus-

zählung der Stimmen ist Frau Nüßler mit 10 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zum Kassenprüferstellvertreter gewählt.

Als 2. Kassenprüferstellvertreter werden Herr Koch und Herr Einert vorgeschlagen. Herr Koch lehnt ab. Herr Einert stellt sich der Wahl.

Nach geheimer Wahl und Auszählung der Stimmen, wird Herr Einert mit 9 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen, zum Kassenprüferstellvertreter gewählt. Herr Einert nimmt die Wahl an. Der Wahlleiter beendet die Wahl.

TOP 11: Der Mitgliederversammlung liegen 2 Anträge vor.

Der erste Antrag kommt von Frau Oettel und betrifft die Änderung des Namens der Bezirksgruppe. Der Name soll von Bezirksgruppe Dresden in Bezirksgruppe Sachsen Ost geändert werden. Die Änderung wird mit dem Mitgliederzulauf aus den Regionen Bautzen und Chemnitz, die sich durch den Namen Bezirksgruppe „Dresden“ nicht angesprochen bzw. verunsichert fühlen, begründet. Über den Antrag soll durch Abstimmung entschieden werden. Die Abstimmung ergibt 11 Stimmen gegen den Antrag und 3 Enthaltungen.

Die Namensänderung wird somit abgelehnt. Herr Koch erklärt sich bereit, als Ansprechpartner der BG für den Raum Bautzen und Frau Weber erklärt sich bereit, als Ansprechpartner der BG für den Raum Chemnitz tätig zu werden. Die Veröffentlichung der Anschriften soll über die Clubzeitung erfolgen.

Der 2. Antrag wird von Herrn Böckelmann gestellt und betrifft die durch den Vorstand beschlossene Gebührenordnung. Die Gebührenordnung soll durch die Mitgliederversammlung genehmigt und durch eine entsprechende Aufwandskalkulation untersetzt werden. Die Diskussion des Antrages wird abgelehnt, da dieser Antrag für die Mitgliederversammlung nicht beschlußfähig ist.

TOP 12: Herr Böckelmann fragt nach, warum dieser Antrag nicht beschlußfähig ist. Auf Basis der Satzung des DRC, vertritt der Vorstand die Meinung, daß der Beschluß der Gebührenordnung ausschließlich durch den Vorstand zu erfolgen hat und nicht der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedarf. Durch den Vorstand wird dargelegt, welche Überlegungen bei der Festsetzung der Gebühren in Betracht gezogen wurden. Herr Schmidt untersetzt den Standpunkt des Vorstandes, gibt jedoch zu bedenken, daß die Höhe der Gebühren den territorialen Verhältnissen angepaßt sein sollte. Frau Graf, Frau Mießner, Herr Schmidt, Herr Hering und Herr Einert vertreten die Meinung, daß die Verwendung der Gebühren für die Mitglieder transparent sein und der Breite der Bedürfnisse gerecht werden soll. Auf der Basis dieses Gedankens und der Anregung, die Gebührenordnung zum Thema Zweithund zu konkretisieren, wird die Diskussion zum Antrag abgeschlossen.

20./21.6.1998

Seminar mit
Heinz Gail
in
Kleinwolmsdorf



Mittagspaus bei
Nudelsalat und
Käsebraten



19.07.98
SOMMER-
FEST

Großhartau



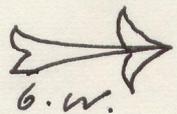
Sommerfest! Sommerfest???

Natürlich im Juli, denn da ist ja Sommer. Je näher der 19. aber rückte, desto weniger war dieser Aussage zu trauen, eher Herbst.

Die Hunde setzten aber offensichtlich durch, daß ihre Menschen sie und sich anmeldeten, schließlich sollte es ihr Fest werden. Daß wir mit dem 19. einen so angenehm warmen, leicht bewölkten Tag hatten, war eine große Überraschung.

Wir hatten uns den Hunde- und Pferdesportplatz in Großhartau "ausgeliehen". Der dortige Verein betreibt unter anderem auch Breitensport, an dem einige von uns zukünftig teilnehmen wollen.

*Kaffeedrinken unter Bäumen...
die Plätze reichen kaum aus.*


G.W.

Aber bevor wir diesmal aktiv wurden, war Kaffeetrinken angesagt. Hausgebackener Kuchen, Kaffee, im Freien in der Sonne sitzen; nach so langer Regenzeit....., da war überall Zufriedenheit und Genießen. Die Hauptakteure, unsere Hunde durften danach endlich zum Wettkampf antreten, ihre Menschen, mehr oder weniger „vollgefressen“ an der Leine.



Es galt, einen Parcour in kürzester Zeit abzuarbeiten. Fehler wurden jeweils als Strafzeit abgezogen.

Wollte oder konnte der Vierbeiner etwas nicht leisten, mußte der Zweibeiner einspringen. Nur war z.B. für ihn der zu tragende Eimer voll Sand und viel größer. Die Zuschauer hatten viel zu lachen und zu applaudieren. Eine Siegerehrung gab es natürlich auch.

Abkühlung im Bach und ein bißchen die Beine vertreten oder toben, die Zeit verging schnell. Da die Menschen schon wieder Hunger hatten, wurde noch gegrillt. Dazu gab es etliche sehr appetitliche Salate und viele angeregte Gespräche.

Ein schöner Tag, ein schönes Fest und ein Dankeschön allen, die dazu beitrugen.

Nun noch einige Gedanken zu unseren Gastgebern:

Diese Sportgruppe hat sich ein ideales Übungsgelände mit einem Vereinshaus geschaffen, auf das wir nur mit etwas Neid schauen konnten. Um all das aufzubauen und instandzuhalten, leisten sie jährlich 30 Arbeitsstunden und bezahlen einen Beitrag von 60,00 DM. Für die Ausbildung fallen keine gesonderten Kosten an.

Außerdem gibt es wohl noch einige Sponsoren. Uns scheint, daß insbesondere die Arbeitsstunden dazu beitragen, daß mehr sich für alles mitverantwortlich fühlen. Die „Dienstleistungsmentalität“ : Leistung gegen Bezahlung, hat da nicht solche Chancen, eher das Motto : Gemeinsame Interessen, gemeinsame Anstrengung.

Ja, und das finden einige von uns recht gut.



Frau Böckler an der Salattheke zum Sommerfest!

27.09.98

Herbst-
wanderung



Herbstwanderung

Am 27. 9. 1998 trafen sich um 10.00 Uhr in Steinbach auf dem Parkplatz am Kinderdorf `Albert Schweitzer` 14 Menschen und 11 Hunde zur diesjährigen Herbstwanderung. Es war ein herrlicher Sonnentag - wie reserviert für unser Vorhaben.

Geplant war eine Route in die nordwestliche Moritzburger Teichlandschaft. Die Verpflegung für das Picknick wurde im Rucksack mitgeführt. Mit viel guter Laune machten wir uns auf den Weg. Uns fiel auf, daß bereits vier Mitglieder unserer Bezirksgruppe Besitzer eines zweiten bzw. auch dritten Hundes sind - eine interessante Entwicklung!

Als erster Höhepunkt der Wanderung passierten wir einen abgefischten Karpfenteich. Dies war natürlich für unsere Hunde ein willkommener Anlaß, sich für die weitere Wanderung durch den Wald die notwendige Tarnfarbe zuzulegen. Die Menschen waren solches jedoch schon gewöhnt, so daß keiner in Ohnmacht fiel.

Schön war es, wie sich die Sonnenstrahlen durch den Waldesdunst ihren Weg bahnten. Pilzsammler trafen wir, denn es war eine wahre Pilzschwemme angesagt. Ansonsten waren wir mit unseren Hunden so ziemlich alleine im Wald. Es ist ein landschaftlich sehr schönes und vor allem nicht überlaufenes Wandergebiet.

Am Unteren Altenteich - ein Teich nun mit wunderbar klarem Wasser - machten wir die Mittagsrast. Die Hunde nutzten die Gelegenheit zum ausgiebigen Baden und verwandelten sich dadurch wieder in einen zivilisierten Zustand. Es ging schließlich wieder in Richtung Ausgangspunkt. Vorbei am Heidehof und quer durch die Felder verlief der Rückweg. Es war eine wunderschöne Wanderung - vielen Dank an die Organisatoren Wolfgang Hering und Kerstin Miesner!

Eberhard Böckelmann



Welpentraining

Seit Oktober 1998 treffen sich jeweils am 3. Samstag im Monat die Neulinge des Zwingers "vom kleinen Raschütz" und ihre Besitzer mit Züchter Hans-Georg Einert zum gemeinsamen Training in Großenhain. Mit viel Geduld und Geschick vermittelt er Wissenwertes über den Grundgehorsam des Hundes und über die Arbeit mit dem Dummy. Allen Vier- und

Zweibeinern macht es viel Spaß miteinander zu arbeiten und zu lernen.

Bedanken möchten wir uns bei Hans-Georg und seiner Frau Anita für ihre Mühe, denn auch außerhalb des Trainings haben sie immer ein offenes Ohr. Für die meisten von uns ist es der erste Hund und da tritt schon so manche Frage auf.

Dank auch für die anschließenden, gemütlichen Kaffeerunden im Hause Einert, wo nach getaner Arbeit viele Erlebnisse der Welpen erzählt werden.

Den Teilnehmern des Welpentrainings weiterhin viel Freude und Erfolg!

Jacqueline Hofmann



Einige der Geschwister „vom Kleinen Raschütz“ mit ihren Besitzern und dem Züchter.





Die Meute -
im Hintergründel
Schloß
Krückeneckstein

Adventswanderung 3. Advent 1998



Über die Höhen des Ostetagebirges -
Blick zum Feising und zum Kahlberg!

Adventswanderung

Sonnig und stürmisch war der 3. Advent, der viele schöne Schnee leider größtenteils weggetaut. Trotzdem kamen 28 Menschen mit 17 Hunden, um sich von Eberhard Böckelmann rund um Liebstadt durch Berg und Tal führen zu lassen. Dankbar für den Sonnenschein zwischen Regentagen ließen sich alle den Kopf freivehen. Die Hunde genossen die Freiheit in der Meute, die Menschen Landschaft und Natur. Nach 2,5 Stunden waren alle ziemlich geschafft. Aber da begann ja auch der gemütliche Teil. Im Schloß Kuckuckstein fanden wir in einem Tonnengewölbe einen idealen Raum für unsere Weihnachtsfeier. Natürlich - Stollen, Kaffee, Kerzen und Weihnachtsmusik - aber auch Barry, der als Weihnachtshund mit Körbchen allen seinen Kumpels eine Überraschung brachte. Am meisten verblüffte aber die Hunde, daß die gesamte Menschenmenge kurzzeitig nicht mehr durcheinanderschnatterte, sondern ein richtiges Weihnachtslied sang, in dem sogar Retriever vorkamen. Lia Haudel hatte uns diesen Text beschert. Es war ein schöner Tag, an dem man nochmals Kraft tanken konnte für den Jahresendspurt. Das ist Böckelmanns zu danken, die diese Abschlußfeier schon zum 2. Male dort organisiert haben. Vielleicht gewöhnen wir uns daran?

Helga Graf

